

Besprechung Sicherheitsrichtlinie für Traditionsschiffe

am 30.04.2012 von 11.30 Uhr bis 15 Uhr
- Gespräche BG-Verkehr mit GSHW

Anlage: Schreiben der GSHW vom 23.04.2012 und Schreiben der BG-Verkehr vom 24.04.2012
Ergebnisprotokoll

Teilnehmer:

BMVBS	BG-Verkehr	GSHW
Herr Wehrmann	[REDACTED]	[REDACTED]
Herr Kaune	[REDACTED]	[REDACTED]
Frau Lang	[REDACTED]	[REDACTED]

Die BG-Verkehr und die GSHW berichteten jeweils aus ihrer Sicht über den Stand ihrer Gespräche miteinander.

Innerhalb der nächsten 14 Tage soll ein weiterer Gesprächstermin zwischen [REDACTED] (GSHW) und [REDACTED] (BG-Verkehr) stattfinden, an dem eine Einigung erzielt wird in der Frage der Zulassung von Abschreibungen in der Bilanz der Betreiber von Traditionsschiffen. Ebenso soll eine Einigung erzielt werden in der Frage, in welcher Höhe Gewinne aus dem Schiffsbetrieb für die Entlohnung von Personal verwendet werden darf (Entgeltquote).

Eine Einigung über die einzelnen Voraussetzungen an ein Segel-Schulungs-Schiff konnte nicht erzielt werden, insbesondere nicht im Hinblick auf die beiden Schiffe Johann Smidt und Nobile. Kernpunkt der Unstimmigkeiten sind die Anforderungen an die Komplexität eines Segel-Schulungs-Schiffes. Dazu gehören u.a. die Größe des Schiffes, der Decksaufbau sowie die Takelage des Schiffes. Weitere strittige Punkte sind betriebliche Anforderungen, wie z.B. ver-

pflichtende Einführung des ISM-Codes, Qualifikation der Besatzung sowie das Thema „Ausbildungshandbuch“.

Eine Einigung über den Umgang mit Serienbauten konnte ebenfalls nicht erzielt werden. Dass einzelne Fahrzeuge einer Serie für sich betrachtet die Anforderungen an ein historisches Wasserfahrzeug im Sinne des Definitionsvorschlages erfüllen können, ist unstrittig. Es besteht keine Einigkeit darüber, ob ein solches Fahrzeug ein Schiffssicherheitszeugnis nach der Sicherheitsrichtlinie für Traditionsschiffe erhalten soll unabhängig von der Tatsache, dass mehrere Schiffe des gleichen Typs noch gewerblich in der Kauffahrteischiffahrt tätig sind.

Zu den Punkten Sail-Training-Schiffe und Serienbauten sollen GSHW und BG-Verkehr bis zum nächsten Gesprächstermin Entscheidungsvorschläge vorbereiten.

Für Ende Mai/Anfang Juni wird ein Folgetermin vereinbart.